



# Traudel tratscht

Telefon 0341 3383162

## Prominente Begleiterin

● Schauspielerin Elisabeth Lanz, gegenwärtig für die sechste Staffel von „Tierärztin Dr. Mertens“ vor der Kamera, begleitet Preisträgerin Julia Cissewski, Vorsitzende des Vereins „Orang-Utans in Not e.V.“, als Promi-Patin über den roten Teppich. „Ihr großartiges Engagement beeindruckt mich sehr. Deshalb freue ich



mich, dass ich Patin für ihren Verein sein darf, werde sie mit meinen Mitteln unterstützen. Sie zeigt in beeindruckender Weise, wie wichtig es ist, dass wir uns nicht weiterer Lebensräume rauben lassen, dass wir seltene Arten wie die letzten freilebenden Orang-Utans vor dem Aussterben retten.“

**Text/Foto: T. T.**

## Jede Stimme zählt

Mit ihrer Ehrung erhält Julia Cissewski ein Preisgeld von 10 000 Euro – und es könnten noch 30 000 Euro hinzukommen. Denn „Bild der Frau“ vergibt zusätzlich unter den fünf Preisträgerinnen einen Leserpreis. Bis 21. Oktober kann man für den Verein entweder per Online-Voting <http://goldenebildderfrau.de/gala-2017> oder über 01375 10035-5 seine Stimme abgeben. Und wie das so ist, wer die meisten Stimmen hat, gewinnt. „Hervorragend wäre, wenn der Preis nach Leipzig käme. Das Preisgeld wird dringend benötigt. Für 1000 Euro können rund 2000 Baumsetzlinge zur Aufforstung gezogen werden. 2000 Euro kostet die Auswilderung eines Orang-Utans“, betont sie. **T.T.**

# Orang-Utans und Regenwald retten – dafür scheut Leipzigerin keine Mühe

● **Aufgeregt? „Ja sehr“, gesteht Julia Cissewski. Gala, Prominenz, roter Teppich, Ehrung, Nacht voller Emotionen, das erlebt man ja auch nicht alle Tage. Am kommenden Samstag, 21. Oktober, steigt das große Ereignis der „Goldenen Bild der Frau“ auf Aida-prima im Hamburger Hafen.**

Julia Cissewski, Vorsitzende des Vereins „Orang-Utans in Not e.V.“, ist eine der fünf diesjährigen Preisträgerinnen, die für ihr ehrenamtliches Engagement von der Frauenzeitschrift ausgezeichnet wird.

### „Wie im Paradies“

Der Ursprung für ihre Affenliebe liegt im Leipziger Zoo, erzählt mir die Direktionsassistentin im Max-Planck-Institut, die zuvor erfolgreich an der Leipziger Universität Sprachen und BWL studierte. Es hatte sich bis zu ihr herumgesprochen, dass Leute gesucht werden, die mithelfen bei der Rundum-Betreuung von

Waisen-Affenbabys, die der Zoo aufgenommen hatte. „So kam es, dass ich mich um ‚Alexandra‘ und ‚Mosi‘ kümmerte, sie fütterte, wickelte, aufpasste, dass sie auch ihr Bäuerchen machten. Einfach unbeschreiblich das Gefühl, wenn so ein Äffchen mit dir kuschelt, sich an dich klammert ... Dadurch entstand eine Bindung, die mich nicht mehr losließ. Ich musste mir das in der Natur anschauen ...“ Also flog die Leipzigerin vor 16 Jahren während ihres Urlaubs das erste Mal nach Borneo, erlebt im Nationalpark ausgewilderte Orang-Utans, ist fasziniert von der Friedfertigkeit der Tiere, von ihrer Liebe zu ihren Babys. „Ich kam mir vor wie im Paradies.“ Dieses Gefühl verschwand allerdings schnell, als Julia Cissewski damit konfrontiert wird, wie der Lebensraum für diese „Waldmenschen“ mehr und mehr begrenzt ist, sie durch Brandrodungen zugunsten der Palmölindustrie qualvoll im Feuer sterben, wie das einmalige Naturparadies zerstört wird ...



**Einzige ostdeutsche Preisträgerin: Die Leipzigerin Julia Cissewski, Vorsitzende des Vereins „Orang-Utans in Not“.**  
Foto: OUiN

### Drei Projekte im Auge

Schreckliches erfährt sie auch in der Auffangstation Pasir Panjang, Orang-Utan „Montana“ konnte nicht ausgewildert werden. Als Baby mit Kugeln im Leib – seine Mutter wurde erschossen – fristet er sein Dasein verkrüppelt und halbseitig blind. „Kirsten“ wurde mit sieben Jahren aus einem Bordell befreit. Sie hatte nie gelernt, wie ein Menschenaffe zu leben. Erst der dritte Auswilderungsversuch gelang.

„Das sind nur zwei Beispiele von vielen, die einfach wütend machen und traurig.“ Deshalb gründete sie vor zehn Jahren den Verein „Orang-Utans in Not e.V.“, dem mittlerweile an die 100 Mitglieder angehören. Sie organisiert Patenschaften, hat drei Projekte im Auge: Auffangstation, Aufforstung, Umweltbildung mit Kindern und Erwachsenen auf Borneo in Zusammenarbeit mit indonesischen Organisationen. Und sie ist, so oft sie kann, in Borneo vor Ort. **Traudel Thalheim**